



© 4Gamechangers (2)

kann, wie auch AI-Pionier Sepp Hochreiter am 4Gamechangers als Beispiel gegeben hat: ‚One city (Beijing) invests more in AI than Europe.‘ Ich gehe da sogar eine Spur weiter als Thomas Arnoldner, nämlich angelehnt an die Aussage von Haisong Tang, SpringHill Partners, founding partner: ‚We need to bring back manufacturing to Europe!‘ Europa muss sich entwickeln, vernetzen und gerade jetzt vermehrt zusammenhalten und kooperieren.

*machen.‘ Haben Sie das Gefühl, dass diese oft so viel zitierte Fehlerkultur, die es in den USA gibt, in Europa überhaupt angekommen ist?*

**Nina Kaiser:** ‚Aus Fehlern lernt man‘ – das ist mir von meinen Eltern mitgegeben worden. Und das kann ich total unterschreiben. In den Vorjahren haben wir doch einige Fehler gemacht. In 2019 wurden durch Manöverkritik, Weiterentwicklung, immer wieder alles hinterfragend, eigentlich fast alle Fehler ausgebessert. In Europa ist es nicht leicht, wieder Fuß zu fassen, wenn man mal auf die Nase gefallen ist. Das ist schade, denn Veränderung bringt neben Herausforderung eine mindestens ebenso große Chance mit sich.

**medianet:** *Aber gerade beim Thema Fehler geht es oft auch um die Frage der Verantwortung, die hier aber eher Schuld genannt wird. Dazu meinte Rainer Seele, Chairman OMV: ‚Es bringt uns nicht weiter, uns gegenseitig die Schuld zuzuschieben. Wir sollten nicht die Konfrontation, sondern die Kooperation suchen.‘ Wie weit kann das 4Gamechangers zu einer Verzahnung und mehr Kooperation über bisher bestehende Grenzen hinweg sorgen?*

**Kaiser:** Schuldzuweisungen sind nie zielführend, im Gegenteil. Konstruktive Kritik ist

hingegen ein wichtiger Punkt in unserer Zeit. *Lösungsorientiertes Denken und Handeln ist gefragt. Konfrontation bringt unnötige Energieverschwendungen mit sich. Besser diese Zeit nutzen und an Neuem arbeiten. Kooperation bzw. Teamspirit ist für mich der Schlüssel zum Erfolg.* ProSiebenSat.1 Deputy CEO Conrad Albert hat dazu am Festival richtig gesagt: ‚Nobody can win or change the game by himself.‘ Das Ziel: Menschen finden, die können, was man selber nicht kann, um eben gemeinsam das Beste zu erreichen. Das Festival soll Menschen, egal welchen Alters, welcher Nationalität und welchen Erfolgslevels, zusammenbringen, die sich vernetzen, unterstützen, inspirieren und gemeinsam erfolgreicher in die Zukunft gehen als davor.

**medianet:** *Sie nennt man ja das Mastermind des Festivals. Welcher Gedanke steckt hinter dem Konzept, so einen Event sehr international zu konzipieren? Thomas Arnoldner, CEO A1 Telekom, meinte etwa am Festival sinngemäß, dass man danach streben muss, über den europäischen Tellerrand hinauszudenken und zu agieren. Wie weit spiegelt sich sein Gedanke im 4Gamechangers wider?*

**Kaiser:** Die Basis unseres Daseins, unseres beruflichen Erfolgs und unseres persönlichen

Glücks ist in erster Linie der Mensch und die Interaktion. Selbst bei aller Digitalisierung und Automatisierung ist es für mich schön, jedes Jahr nach allen Diskussionen und Keynotes vom Festival zu sehen, dass der Mensch immer noch im Mittelpunkt steht. ‚All technology is social at this point‘, um Meredith Broussard, NYU-Professorin und AI-Expertin, am Festival zu zitieren. Durch fast acht Milliarden Menschen gibt es eben fast acht Milliarden verschiedene Sicht-, Arbeits- und Lebensweisen. Ich bin mit Herz und Seele Europäerin, aber ich reise gern, befasse mich gern mit anderen Kulturen und Sprachen. Der asiatische Raum ist jedenfalls einer, von dem man sehr viel lernen



Markus Breitenecker zollt seiner Co-Founderin Respekt für ihre Leistung.

”

*Kooperation bzw. Teamspirit ist für mich der Schlüssel zum Erfolg.*

**Nina Kaiser**  
Co-Founder  
4Gamechangers

“

Daher laden wir jedes Jahr Gäste aus anderen Ländern ein – 2017 viele Executives aus Silicon Valley zum Motto ‚Disrupt the disruptors‘, 2018 viele aus diversen asiatischen Ländern bei ‚Europe meets Asia‘. Was können wir voneinander lernen und wie können wir uns unterstützen, sind für mich die zentralen Fragen.

**medianet:** *Heuer stand das Festival unter dem Motto ‚Europe meets Asia‘ – gibt es schon Ideen für das kommende Jahr?*

**Kaiser:** Ja, wieder Asien, Amerika sowieso, vielleicht auch noch Afrika und natürlich Austria, denn hier ist die Heimat des Festivals – also 4As, wie mein Co-Founder Markus Breitenecker dann am Wochenende aus der Hüfte geschossen hat.